durch befördert worden wird.

Von dem über vertrauten historischen des Abts Johannes von Vichtring hat der Bearbeiter Herr A. Schneider einen Teil des Manuskripts bereits eingesehen, und hat er auf einer Reise nach Wien die Klosterneuburger Handschrift des sogenannten Mauriner Codicis benützt. Aber eben jetzt ist eine (neue) ~~Urkundensammlung~~ Hauptquelle im Münchener Reichsarchiv aufgefunden, welche bei den Arbeiten der Herausgeber dieses Werkes nothwendig zu berücksichtigen sein wird, ehe die Ausgabe abgeschlossen werden kann.

Für die nothwendig gewordene (gründliche) Durcharbeitung der Chronik Ottos von Freising, deren frühere Herausgabe, wie oben angeführt ist, hat bisher ein geeigneter Bearbeiter noch nicht finden lassen.

Da dies immer noch nicht genügend bekannt ist, möchte ich hier doch betonen, daß die in den Scriptores rerum Germanicarum erschienenen Ausgaben schon seit geraumer Zeit keine bloßen Textausgaben mit sachkundigen Apparat sind wie früher, man darf noch in vielen scholarum auf den Titel sehen, sondern daß sie die vorhandenen Ausgaben der großen Sammlung Scriptores gewissermaßen ersetzen sollen.

Und eine dem Niveau dieses Werkes gehörige Sammlung, welche gütigst auf Kosten gesendet wurde,